

Winterdienst auf dem Militärflugplatz Alpnach"

Die Schweizer Luftwaffe muss ihre Flugeinsätze auch bei eisigen Wintertemperaturen sicherstellen können. Ein Bestandteil der Flugsicherheit beginnt mit sauberen, schnee- und eisfreien Flugverkehrsflächen. Deshalb verfügt jeder Militärflugplatz über einen eigenen Picketdienst der dafür sorgt, dass die Flugverkehrsflächen stets von Schnee und Eis befreit sind. So auch der Militärflugplatz Alpnach. Dies ist eine Arbeit im Hintergrund, welche viel zur Sicherheit beiträgt.

Auf sämtlichen Militärflugplätzen in der Schweiz betreiben und warten die Mitarbeitenden der Logistikbasis der Armee (LBA SUP LW) die dazugehörigen Infrastrukturen sowie deren Flugverkehrsflächen, welche aus Pisten, Rollwegen und Platten bestehen. Bei eintretendem Schneefall während den regulären Arbeitszeiten unterbrechen sie umgehend ihre Tätigkeiten und beginnen mit der Räumung der Flugverkehrsflächen. Schneit es in den Abendstunden, werden sie um 03:00 durch die Militärpolizei aufgeboten.



Abbildung 1: Stefan Barmettler, Chef Flugverkehrsflächenreinigung, Hochleistungsschneefräse BUCHER

Stefan Barmettler, Chef Flugverkehrsflächenreinigung auf dem Militärflugplatz Alpnach, beobachtet die Wetterprognosen in den Wintermonaten genau. Sobald der Flugplatz Alpnach unter einer weissen Decke liegt, beginnt für ihn und sein 10-köpfiges Team die Arbeit.

Die Leistungserbringung im Tagesgeschäft ist durch eine Aufteilung der "Schneeräumer" in die Gruppen "Tag" und "Nacht" sichergestellt. Insgesamt ist eine Fläche von über 214'000m² zu räumen, welche etwa einer Grösse von 30 Fussballfeldern entspricht.

Die Flächen werden in verschiedenen Prioritäten geräumt. Eine Hauptaufgabe besteht darin, dass nach nächtlichem Schneefall um 07:30 Uhr mit dem Helikopter-Flugbetrieb begonnen werden kann. Speziell zu erwähnen sind die Such- und Rettungsflüge, welche regelmässig stattfinden. Bei solchen Einsätzen beträgt die Vorlaufzeit für eine schnee- und eisfreie Platte (Start- und Landefläche der Helikopter) lediglich eine Stunde.

Bei andauerndem Schneefall tagsüber können die Räumarbeiten schnell mehrere Stunden in Anspruch nehmen. Damit die Pistenbeleuchtung jederzeit sichtbar bleibt, müssen sämtliche entstandenen Randwälle gefräst werden.

Das Fräsen von komprimiertem Nassschnee verlangt Mensch und Maschine so einiges ab. Um schnell und effizient arbeiten zu können, sind leistungsstarke Maschinen erforderlich. Doch auch entsprechendes Feingefühl vom Maschinisten ist gefragt. Bei einer Wurfweite von bis zu 60 Metern gilt es Schäden an der Pistenbeleuchtung und sonstigen Infrastrukturen zu verhindern. Neben dem Schnee ist auch das Glatteis eine grosse Herausforderung. Streusalz darf nur ausserhalb der Umzäunung eingesetzt werden. Um Korrosionsschäden an Helikoptern und Flugzeugen zu vermeiden, wird ein umweltfreundliches Enteisungsmittel, welches als Nebenprodukt bei der Zuckerherstellung gewonnen wird, eingesetzt. Die Ausbringung erfolgt mit einem modernen Streuaggregat, welches laufend die Luft- und Bodentemperatur misst und anhand dieser Daten die Streumenge automatisch einstellt. Dadurch werden Umwelt und Ressourcen optimal geschont.



Abbildung 2: MERCEDES UNIMOG U400 im Fräsbetrieb

Maschine und Mensch sind bei den Winterdienstarbeiten besonders gefordert, da schlechte Sicht bei Dunkelheit und anhaltendem Schneefall die Räumarbeiten erschweren. Die Gewährleistung der korrekten Bedienung der unterschiedlichen Pistenräumsysteme sowie die Einhaltung der geregelten Abläufe erfolgt durch eine hohe Gewichtung der Ausbildung. Das gleiche gilt ebenfalls für den Unterhalt der Fahrzeuge. Bei einem Ausfall werden die Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an Spezialfahrzeugen der Luftwaffe direkt in der betriebseigenen "Garage" auf dem Militärflugplatz durchgeführt.

Flugbetriebszeiten Helikopter, Flächenflugzeuge (in der Regel)

Normale Flugbetriebszeiten

Montag bis Freitag 07.30 – 12.00 Uhr / 13.15 – 17.00 Uhr

Lufttransporteinsätze gemäss operationellen Anforderungen sind während 24 Stunden möglich (u.a. Such- und Rettungsflüge sowie Einsätze zu Gunsten Blaulichtorganisationen, Grenzwache, etc.)

Nachtflug Helikopter und Flächenflugzeuge

Oktober – März

jeweils am Mittwoch und Donnerstag bis 22.00 Uhr

April, Mai, August, September

jeweils am Mittwoch (Reserve Donnerstag) 20.30 – 23.00 Uhr

Nachtflug PC-21 (nicht in Alpnach stationiert)

Nachtflüge werden voraussichtlich im Herbst, jeweils am Montag und Dienstag bis 22.00 Uhr, in den Wochen 43-46 stattfinden.

Bei der Einsatzplanung wird auf gleichmässiges Verteilen der Flüge über sämtliche Trainingsräume (Chasseral, Hohgant und Speer) geachtet. Dieses Training findet vorwiegend in Höhen über 4000 Meter über Meer statt, Emissionen können auch in Alpnach wahrgenommen werden.

Aktivitäten auf dem Militärflugplatz Alpnach

Januar-Februar

Aktivitäten	KW05	KW06	KW07	KW08
Einsätze zu Gunsten Dritter	■	■	■	■
Aus-/Weiterbildung PU (Super Puma / Cougar)	■	■	■	
Aus-/Weiterbildung EC635	■	■	■	
Pikett Search And Rescue (SAR) / Such- und Rettungsflüge				
Pikett Readiness (Bereitschaft für Einsätze mit Helikopter innerhalb 4/8 Stunden)			■	■
Weiterbildungskurse auf Propellerflugzeuge PC-7				
Training Fallschirmaufklärer mit Propellerflugzeugen PC-6				

30.01.23 – 10.02.23

Pilotenschule

07.02.23

Marschhalt Lehrverband Führungsunterstützung Schule 63

22.02.23

Fahrausbildungskurs Rettungsdienst Luzern

Belegungsplan Truppenlager Kleine Schliere und Truppenunterkunft Chilcherli

Januar-Februar

Unterkunft	KW05	KW06	KW07	KW08
Truppenlager Kleine Schliere				
Truppenunterkunft Chilcherli	■	■	■	

Truppenlager Kleine Schliere:

keine

Truppenunterkunft Chilcherli:

01.02.23 – 03.02.23

Dienstvorbereitungskurs Stab Nachrichten Abteilung 2

06.02.23 – 08.02.23

Dienstvorbereitungskurs Lufttransport Kommando 3

15.02.23 – 17.02.23

Technischer Kurs Swiss Parawings

Ansprechstelle Militärflugplatz Alpnach: Wache/Loge Tel.-Nr.: 058 / 466 55 11 oder per eMail: info-fjplkdoalp.lw@vtg.admin.ch